

SICH EIN BILD MACHEN

Was ist besonders zu beachten, wenn Du einem blinden Menschen oder einem Menschen mit Sehbehinderung von einem Kunstwerk erzählst? Wie genau musst Du ein Gemälde beschreiben, damit Dein Gegenüber sich ein detailliertes Bild davon machen kann? Wirst Du Dir das Bild dabei vielleicht sogar selbst anders ansehen?

Versuch Dich doch mal an einer Beschreibung unseres Gemäldes „Kamele in der Wüste“ von André Bauchant (1873–1958) aus dem Jahr 1922. Erkläre so genau wie möglich, was Du siehst. Im besten Fall wird Deine Beschreibung so spannend, dass das Bild für den/die Zuhörer*in wie bei einem Hörspiel zum Leben erweckt wird, während dieser versucht, es so detailgetreu wie möglich nachzumalen beziehungsweise mithilfe einiger Gegenstände nachzubauen. Natürlich können gleichzeitig mehrere Zuhörer an einer eigenen Umsetzung des Bildes arbeiten, aber bitte nicht beim Nachbarn spinksen.

Wichtig: Bitte achte darauf, dass die Person(en), der/denen Du das Bild beschreibst, es vorher noch nicht gesehen hat/haben und es auch während Deiner Erläuterungen nicht sehen kann/können.

Das brauchst Du:

Einen Malblock (möglichst DIN A3), Bleistift, Radierer, verschiedenfarbige Stifte, ggf. Pinsel und einen Farbkasten, oder

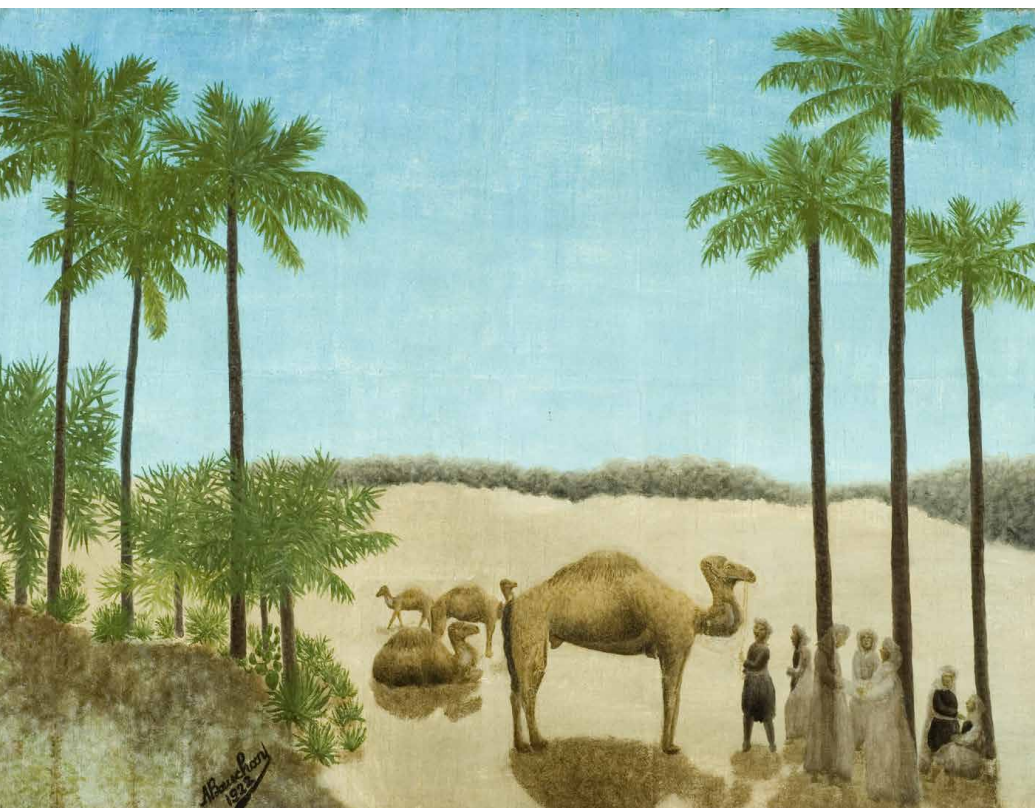
Lego, Playmobil, Stofftiere oder Haushaltsgegenstände, mit denen das Bild nachgestellt werden kann: Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt!

Das Wichtigste zuerst!

Das Motiv: Es gibt verschiedene Möglichkeiten ein Bild genau zu beschreiben. Wichtig ist allerdings, dass Du am Anfang Deiner Beschreibung zusammenfasst, was das zentrale Motiv, also der Hauptinhalt, des Gemäldes ist. Die Person, die das Bild malt oder nachstellt, weiß dadurch direkt um was für ein Thema es sich handelt und kann dann später entsprechend Deiner Beschreibung weitere Inhalte und Details ergänzen. Meist lässt sich das zentrale

Thema eines Bildes bereits aus seinem Titel herleiten. So auch hier: „Kamele in der Wüste“

Erste Hinweise: Außerdem ist es hilfreich, wenn Du zu Beginn Hinweise zum Format, den Farben und gegebenenfalls der Stimmung des Gemäldes gibst.



André Bauchant (1873–1958)
Chameaux dans le desert
– Kamele in der Wüste, 1922
Öl auf Leinwand, 73,5 x 94,5 cm

Bildbeschreibung

Sobald Du Deinem Gegenüber das zentrale Thema des Bildes und die ersten wichtigen Hinweise genannt hast, kannst Du dazu übergehen, das Bild genauer zu beschreiben. Dabei kannst Du

- wie beim Lesen links beginnen und alles der Reihe nach von links nach rechts aufzählen und erläutern
- zunächst den Vordergrund mit dem Hauptmotiv beschreiben und anschließend den Hintergrund
- erst den groben Bildaufbau beschreiben und dann ins Detail gehen, etwa: „Der Himmel nimmt über die Hälfte des Bildes ein ... rechts vorne steht eine Gruppe Menschen ...“

Gleich geht's los

Nun hast Du Dir das Bild genau angesehen und Dich für ein bestimmtes Vorgehen zur Bildbeschreibung entschieden. Wir empfehlen Dir, dies für die Dauer Deiner Beschreibung „durchzuziehen“, denn eine strukturierte Beschreibung und überlegte Wortwahl werden den Zuhörenden beim Erfassen der Bildinhalte sehr helfen. Natürlich darf der Spaß nicht zu kurz kommen! Es ist übrigens völlig OK, wenn ihr zwischendurch mal eine kleine Pause einlegen wollt.

Übrigens: Auf der nächsten Seite findest Du übrigens noch ein paar weitere Profi-Tipps, die Dir bei einer möglichst genauen Beschreibung des Bildes helfen können.

**Und nun: Los geht's!
Wir wünschen Euch viel Spaß!**

Eure Ergebnisse und Erfahrungen interessieren uns: Sind Dir bei der Beschreibung vielleicht neue Dinge im Bild aufgefallen? Was war besonders schwierig zu beschreiben und worin unterscheidet sich das selbstgemalte oder nachgestellte Bild vom Original?

Schick uns gerne ein Foto von Deinem selbstgemalten Bild oder der nachgestellten Szene per E-Mail an: service@clemens-sels-museum-neuss.de oder verlinke uns auf Instagram [@clemensselsmuseumneuss](https://www.instagram.com/clemensselsmuseumneuss).



Profi-Tipps zur Bildbeschreibung:

Es hilft immer, sich das Bild erst einmal ganz genau anzuschauen und sich dabei folgende Fragen zu stellen – am besten in der gegebenen Reihenfolge:

- Welches **Format** hat das Bild? Ist es ein Quadrat oder ein Rechteck?
- Manchmal hilft es auch, wenn Du das, was Du siehst, in unterschiedliche **Inhalte bzw. Gruppen** einteilst und diese nacheinander beschreibst. Zum Beispiel erst alle Menschen, dann alle Pflanzen, dann alle Tiere, usw.
- In welchem **Größenverhältnis** stehen verschiedene Gruppen bzw. Inhalte zueinander? Sind die Menschen etwa kleiner, größer oder genauso groß wie die Pflanzen?
- Wie ist die **Farbigkeit** des Bildes? Vielleicht kannst Du sogar Vergleiche ziehen oder die Stimmung beschreiben, die bestimmte Farben in Dir auslösen. So kann ein blauer Himmel fröhlich oder auch bedrohlich wirken.
- Wie wirkt dieses Bild insgesamt auf Dich? Welche **Stimmung** vermittelt es Dir? Ist es hektisch, wuselig, ruhig, dramatisch, oder fröhlich? Und warum?

Auch die folgenden Fragestellungen können Dir dabei helfen, das Bild „Kamele in der Wüste“ so genau wie möglich zu beschreiben:

- Was ist am wichtigsten?
- Lässt sich das Bild in Abschnitte einteilen? (rechts, Mitte, links, oben, unten)?
- Gibt es einen Vordergrund und einen Hintergrund?
- Wo befindet sich was und wie viel siehst du davon jeweils?
- Wie sind die Tiere auf dem Bild verteilt (nebeneinander, hintereinander ...)? Wie groß sind sie?
In welche Richtung blicken sie? Welche Haltung haben sie?
- Wie viele Pflanzen welcher Art gibt es? Sind die Pflanzen unterschiedlich groß? Wie hoch sind die Größten darunter in Bezug auf die Gesamtgröße des Bildes? Wie groß sind die Pflanzen im Vergleich zu den Menschen?
- Wie viele Menschen sind auf dem Bild zu erkennen?
Was machen sie? Welche Haltung nehmen sie ein? Was für Kleidung tragen sie? Was haben sie mit den Tieren zu tun?
- Was ist im Hintergrund zu erkennen? Umschreibe es einfach, selbst wenn du nicht genau weißt, was es sein könnte, z. B.: „Sieht aus wie ...“